Inge Herkenrath

In der Hardt 23

56746 Kempenich, den 1.8.2019

Tel. 02655 / 942880

E-Mail: IngeHerkenrath@aol.com

www.eifeluebersetzungen.com

Herrn Sachverständigen
Dipl.-Ing. Gerd Nürnberg

per E-Mail info@ib-nuerenberg.de

Herkenrath ./ Berndt

Gutachten Beweissicherung, Aktenzeichen LG Koblenz 8 OH 2/19

Sehr geehrter Herr Nürnberg,

ich schaue gerade auf meinen Kalender und da muss ich feststellen, dass seit dem letzten Ortstermin am 14.5.2019 schon wieder **2 ½ Monate nutzlos ins Land gezogen sind**, ohne dass die Begutachtung hier ihren Fortgang genommen hätte.

Dass es sich bei Herrn Berndt um einen unglaublichen **DUMMKOPF** handelt, der hier eine „Menge Mist produziert“ hat, darüber dürfte es wohl keinen Zweifel geben.

Bei Ihnen gehe ich jedoch davon aus, dass **Sie ein intelligenter Mensch sind**, der sicherlich bereits im **April 2016 !!! bei dem ersten Ortstermin** in unserem Hause **auf Anhieb gesehen hat**, dass die von Herrn Berndt **installierte Anlage niemals hätte funktionieren können**.

Umso mehr erstaunt es mich, dass ich mich heute erneut an Sie wenden muss um mich zu erkundigen, wann die **Begutachtung hier ENDLICH weitergeht** und wir das Kapitel Berndt irgendwann abschließen können.

Bevor ich Herrn Berndt kennengelernt habe, der nicht nur grenzenlos dumm ist, sondern auch noch über einen ausgesprochen dreckigen Charakter verfügt, hätte ich mir gar nicht vorstellen können, **was man sich mit der Beauftragung eines solchen Dummkopfes antut**.

Der hat hier 1 ½ Jahre an der Anlage herumgestümpert, war teilweise bis zu 5 Mal in einer Woche abends für jeweils 2 Stunden im Keller – gar nicht auszudenken, was dieser Blindgänger dort alles angestellt hat – und nun faselt sein Anwalt etwas davon, dass der Umfang der Fragen evtl. verkürzt werden soll. Beim Lesen dieser Schriftsätze kann man sich nur an die Stirn tippen; es erübrigt sich, dazu noch etwas zu sagen.

Heute ist der **2.067 Tag fortwährender Ärger mit Herrn Berndt**.
Meinen Sie nicht auch, dass es jetzt allmählich einmal Zeit wird, die Sache hier **ZÜGIG** zu Ende zu bringen?

Meines Wissens dauerte ein Beweissicherungsverfahren früher 3 Monate.

Nun sind bereits 5 Monate seit Ihrer Beauftragung durch das Gericht und der Zahlung des Vorschusses in Höhe von € 4.500,-- für die Erstattung des Gutachtens vergangen!!

Da Herr Berndt meine Veröffentlichungen in **seiner Einfältigkeit offensichtlich für Publicity hält**, habe ich mir gedacht, man muss die Öffentlichkeit noch mehr vor solchen grenzenlos unfähigen Handwerkern warnen und auf die unglaublichen Folgen der Auswahl eines falschen Handwerkers hinweisen. Schlimm genug, dass so ein Dummkopf selbst nach 1 ½ Jahren eine Wärmepumpe noch nicht ordnungsgemäß angeschlossen hat, nein, der hat auch noch erhebliche Teile der Bestandsanlage ruiniert und das muss man ihm natürlich wieder nachweisen. Aber ich denke, das dürfte nicht allzu schwer sein.

Ich werde daher meinen Verteiler einmal gewaltig erweitern, denn wie mir meine Statistik der Homepage zeigt, ist das ein Thema, das ganz viele Menschen interessiert.

Und es ist immer wieder so, dass die meisten Menschen der Meinung sind, wenn man vor Gericht geht, dauert das ewig und die Schuld für die langen Verfahrensdauern den Gerichten geben. Aber wie man an unserem Beispiel überdeutlich sieht, liegt das keinesfalls am Landgericht Koblenz, dass wir uns nach einer so langen Zeit immer noch mit Herrn Berndt rumschlagen müssen. Entweder warten wir mal wieder auf ein Gutachten bzw. auf Ortstermine in unserem Hause oder es kommt eine der vielen Fristverlängerungen der Gegenseite, wie im ersten Prozess und dann vergingen auch noch einige Monate damit, bis Herr Berndt endlich kapiert hatte, dass wir keinem Vergleich zustimmen. Und das wird auch diesmal sicherlich wieder so sein; **so alt, dass ich mich mit so einem dreckigen Charakter wie dem von Herrn Berndt einigen würde, so alt kann der gar nicht werden! Ich habe einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn und mir würde es niemals einfallen, nicht zu meinen Fehlern zu stehen und mit so einer Lachnummer gar auch noch über 4 Jahre bisher schon im Internet zu stehen. Unglaublich, dieser Zeitgenosse. Hat ihn sein Anwalt in den über 4 Jahren einen einzigen Zentimeter weitergebracht? Ich glaube nicht, aber selbst für diese Erkenntnis fehlt Herrn Berndt ganz offensichtlich die erforderliche Intelligenz.**

Ich glaube, jeder normal denkende Mensch hätte spätestens am 9.5.2015 bei seinem Rausschmiss aus unserem Hause sein ganz persönliches **Waterloo** eingesehen und die Sache möglichst geräuschlos aus der Welt geschafft, aber wie sagt Friedrich Schiller: „**Mit der Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens**“.

Was soll man von dem Charakter eines Menschen halten, der eine Eisdielebesitzerin aus Bad Neuenahr durch sein mieses Verhalten derart erzürnt hat, dass diese **Frau tot im Gerichtssaal umgefallen** ist. Ich glaube nicht, dass selbst dieses Ereignis irgendwelche Spuren bei diesem miesen Charakter hinterlassen hat.

Von mir selbst hätte ich nie gedacht, dass ich überhaupt einmal solche drastischen Briefe schreiben muss; denn mit einem derartigen Dummkopf, der keinerlei Einsicht in seine Fehler hat, hatte ich bisher noch nie zu tun. Es bleibt einem nichts anderes übrig, als ständig seine gute Kinderstube zu vergessen.

Da ich mit meinen Büchern kein Geld verdienen will, sondern nur andere Leute auf solche Zeitgenossen aufmerksam machen möchte, werde ich Teil 1 „Ich habe ein Recht auf Nachbesserung“ als PDF-Datei zum kostenlosen Herunterladen auf meiner Homepage einstellen. Das wird sicherlich viele weitere Menschen interessieren. Teil 2 erscheint auch irgendwann in gekürzter Form; da werde ich, um die Leute nicht zu langweilen, nur noch die besten „Klöpse“ aus den gegnerischen Schriftsätzen als Zitate bringen, sonst schlafen die Menschen beim Lesen dieser von A bis Z erlogenen Schriftsätze noch ein.

Da wir nun allmählich auf den Herbst zusteuern, hoffe ich doch sehr, dass hier **BALDMÖGLICHST ein weiterer Ortstermin anberaumt wird**, damit die Folgen der überaus närrischen Arbeiten von Herrn Berndt aufgeklärt werden können und dieser unangenehme Mensch aus unserem Dunstkreis für immer verschwindet und wir unsere Anlage endlich in Ordnung bringen lassen können.

In der Hoffnung, Sie nun baldigst hier wieder begrüßen zu dürfen, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Inge Herkenrath

Kopien zur Kenntnisnahme an:

Herrn Rechtsanwalt Manfred Müller, c/o RAe Kasper, Müller, Nickel per E-Mail

Herrn Richter Volckmann, c/o Landgericht Koblenz
per E-Mail: landgericht.koblenz@ko.jm.rlp.de zu Aktenzeichen: 8 OH
2/19

Herrn Rechtsanwalt Huhn, c/o Busse & Miessen per e-Mail: buero.huhn@busse-miessen.de

Herrn Rechtsanwalt Baumann per E-Mail: a-baumann@t-online.de

Herrn Steffen Unger, c/o Firma Zeeh per E-Mail: steffen.unger@zeeh-speicher.de

Frau Elisabeth Schubert, c/o Innung der Kreishandwerkerschaft
Westerwald, per E-Mail: zentrale@handwerk-rww.de

Herrn Dieter Ehrmann, c/o Handwerkskammer Koblenz
per E-Mail: dieter.ehrmann@hwk-koblenz.de

Vielleicht ist das auch für die nachfolgenden Empfänger interessant, da man sich so einen **Extremfall von Stümperei** und anschließenden Gutachten, Ergänzungsgutachten, Gutachten über angebliche Wertverbesserungen eines Generalstümpers, Gerichtsverfahren, von **A bis Z erlogenen Schriftsätzen der Gegenseite**, Fristverlängerungen etc. normalerweise gar nicht vorstellen kann. Das muss man selbst erlebt haben, sonst glaubt man so etwas nicht:

Schreiben an einige Bausparkassen – das könnte vielleicht ein interessanter Artikel als **WARNUNG für Ihre Mitglieder** bezüglich der Auswahl eines dilettantischen Handwerkers in einer Ihrer Zeitschriften werden; für weitere Informationen stehe ich jederzeit zur Verfügung bzw. siehe meine Homepage www.eifeluebersetzungen.com:

Danach kommt ein gewaltiger Verteilerschlüssel

Und einem weiteren gewaltigen Verteiler